

DEVAP-Pressemitteilung, 01.10.2020

## **DEVAP legt Roadmap für die Pflege bis 2025 vor**

### **Finanz – und Strukturreform gefordert**

*Der Deutsche Evangelische Verband für Altenarbeit und Pflege e.V. (DEVAP) legt sein zweigliedriges „Strategiepapier DEVAP Altenarbeit und Pflege 2021 bis 2025“ vor.*

Mit seinem Strategiepapier fordert der DEVAP die Entwicklung gleichwertiger Lebensverhältnisse für hilfs- und pflegebedürftige Menschen in Deutschland. „Trotz einer bundesweit einheitlichen Pflegeversicherung, weist die Pflege in Deutschland enorme Unterschiede auf, so Dr. Bodo de Vries, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Evangelischen Verbands für Altenarbeit und Pflege e.V. (DEVAP). „Diesen Missstand wollen wir ändern und rufen Wohlfahrts- pflege und Politik zum gemeinsamen Handeln auf“.

Mit seiner vielschichtigen Kompetenz hat der DEVAP dafür politische Maßnahmen konzipiert und schlägt eine legislaturübergreifende „Roadmap für die Pflege“ vor. Diese muss ALLE notwendigen Maßnahmen für die Weiterentwicklung der Pflegeversicherung berücksichtigen und als Zeitschiene für deren vollständige Umsetzung dienen.

Der DEVAP legt ein Konzept für eine umfassende Finanz- und Strukturreform bis 2025 vor. Neben der Festschreibung der Eigenanteile mit Überführung der Behandlungskosten in das SGB V und der Weiterentwicklung der Investitionskosten als Beitrag zu einheitlichen Lebensbedingungen fordert der DEVAP eine umfassende Strukturreform sowie eine jeweils korrespondierende Finanzierung der einzelnen strukturellen Schritte.

„Der Verband greift mit seinen Vorschlägen für eine Struktur- und Finanzreform der Pflegeversicherung die wesentlichen Punkte auf, die es für eine zukunftsfeste Pflege umzusetzen gilt.“, so Dr. de Vries. „Die Sektorengrenzen sollten abgebaut, pflegende Angehörige und die Zivilgesellschaft gestärkt, die Chancen der Digitalisierung genutzt, die Kommunen stärker gefördert und ein einheitliches Personalaufbaukonzept entwickelt werden.“

Der DEVAP lädt alle politisch Verantwortlichen im Bund, in den Ländern und den Kommunen sowie alle gesellschaftlichen Gruppen, die sich einer echten Stärkung und einer wertorientierten, wohnortnahen und bezahlbaren Altenpflege in Deutschland verpflichtet fühlen ein, diese Reformvorschläge zu diskutieren und an der Umsetzung mitzuwirken! „2025 muss die Pflege spätestens auf stabilen, zukunftssicheren Füßen stehen. Gemeinsam können wir dies erreichen.“, so Dr. de Vries abschließend.

Wir wünschen eine anregende Lektüre des „Strategiepapiers DEVAP Altenarbeit und Pflege 2021 bis 2025“ und freuen uns auf den Austausch.

#### **Kontakt:**

Anna Leonhardi  
Geschäftsführerin

030 83001-277

E-Mail: [info@devap.de](mailto:info@devap.de)

Der Deutsche Evangelische Verband für Altenarbeit und Pflege (DEVAP) e.V. ist der größte evangelische Fachverband auf Bundesebene und vertritt über 1.950 stationäre Einrichtungen der Altenhilfe, über 1.400 ambulante gesundheits- und sozialpflegerische Dienste, mehr als 120 Altenpflegeschulen mit ca. 9.600 Ausbildungsplätzen sowie zahlreiche Altentagesstätten und Initiativen.